

# Christkatholisch



## Der schönste Baum auf Erden

Ein «Weihnachtsbaum-Potpourri»

Seite 2

## Aus Liebe zur Menschwerdung

Nachruf auf Pfarrer Eugen Herzog

Seite 4

## Bewusstsein für eine bessere Welt

Jahresversammlung «Partner sein»

Seite 7



Der

Gross und Klein sitzen erwartungsvoll im dunklen Kirchenschiff. Ein Zischeln rauscht ins alte Gemäuer, die Lunte glüht und eine gleissende Flamme faucht entlang des mucksmäuschenstillen Mittelgangs nach vorne. Dort entzündet sich mit einem tänzelnden Flirren der Lichterbaum.

So beginnen immer mehr Kirchengemeinden ihre Christnachtfeier am frühen Heiligabend. Für diesen Moment steht der Christbaum im Zentrum der Aufmerksamkeit des Kirchenvolkes, bevor er danach nur noch beim stillen Staunen bewundert wird. Denn im Grunde hat der Weihnachtsbaum keine andere Aufgabe im Gottesdienst, als durch seine Anwesenheit in seinem weihnachtlichen Schmuck die weihnachtliche Stimmung in den Weihnachtsgottesdiensten zu unterstreichen. Ausser, dass ein solcher Weihnachtsbaum in der Kirche steht, jemand darunter vielleicht eine Krippe platziert hat und jemand im Gottesdienst etwas über die christliche Symbolik des Weihnachtsbaumes erzählt, unterscheidet den Weihnachtsbaum in der Kirche kaum etwas von den vielen anderen Weihnachtsbäumen in den Läden, den Strassen, den Fenstern, den Vorgärten, den Wohnzimmern oder dem auf dem Baukran. Er ist ein Kult-

objekt, mit dem viele Menschen Land und Haus um die Wintersonnenwende herum dekorieren.

### Des Baumes Wurzeln

Freilich erkennen manche in all diesen Weihnachtsbäumen den eigentlichen «Christ»baum – nämlich «Christ»baum – aber der Ursprung des Christbaumkultes lässt sich nicht genau bestimmen. Im christlich geprägten Westeuropa setzte sich der Christbaum im Verlauf des 19. Jahrhunderts im öffentlichen und privaten Raum gegen die Krippen durch. Seine zentrale Rolle spielte er damals im bürgerlichen, vom Biedermeier geprägten Familienbrauchtum. In der häuslichen Familienweihnachtsfeier durften die Kinder erst am Abend den geschmückten Baum mit den Geschenken darunter sehen. Es bildeten sich Bräuche aus zum Anzünden und zum Auslöschten der Kerzen oder bis hin zur feierlichen Entsor-

gung des Baumes. Dazu wurden bekannte Weihnachtslieder gesungen. Auch heute markiert zum Beispiel manchenorts das Lied «O Tannenbaum» noch den Übergang von der christlichen Hausfeier hin zum geselligeren Teil des Abends mit Bescherung und Festessen.

Pflanzen und Bäume spielen im Brauchtum fast jeder Religion und Kultur eine bedeutende Rolle. Oftmals sind die Bäume dabei spiritueller Sitz von Ahnen und Verstorbenen. Die besungenen immergrünen «Blätter» der Tannen können schlechthin als Symbol des Lebens und die steten Erneuerungskreisläufe der Natur interpretiert werden. Die Symbolik variiert entsprechend und verändert sich im Laufe der Zeit je nach Ort und Gesinnung. So erscheint der Weihnachtsbaum zum Beispiel im nationalsozialistischen Deutschland plötzlich als Julbaum und trug eben auch in der DDR winterlichen Schmuck und Spielzeug.



Ein «Weihnachtsbaum-Potpourri»  
über Sinn und Unsinn des Tannennadelkultes

## schönste Baum auf Erden

### Christliche Bedeutungen

Die Wurzeln des Christbaumes sehen manche Wissenschaftler im Apfelbaum der mittelalterlichen Paradiesspiele. Die damalige Rolle des Baums spielt an den Baum der Erkenntnis und den Baum des Lebens der biblischen Schöpfungsgeschichte an. In diesem Zusammenhang sind bereits um 1600 Bäume mit Lichterschmuck dokumentiert.

Eine Bedeutung im Sinne eines Stammbaumes liegt in der Verknüpfung des Baums mit der «Wurzel Jesse» aus dem Buch des Propheten Jesaja und dem Römerbrief. Bereits 1480 soll in Strassburg der Stern auf der Spitze des Weihnachtsbaumes Jesus Christus, den Nachfahren Davids, symbolisiert haben.

Als Stamm des Kreuzes betrachtet, an dem Jesus Christus den Tod überwunden hat, erhält der immergrüne, tannene Weihnachtsbaum nebst der ans Osterlicht erinnernden Lichtsymbolik, eine weitere Deutung auf Jesus Christus hin.

Nachdem der Weihnachtsbaumschmuck bis Ende des 19. Jahrhunderts vorwiegend aus Süssem, Fröch-

ten, Backwaren oder Figuren aus Glas, Holz, Zinn, Messing, Blei, Wachs und anderem bestand, verliehen die Erfindungen von Paraffin und Stearin sowie des elektrischen Lichts dem Weihnachtsbaum neuen, für die breitere Bevölkerung zugänglichen Lichterglanz. Dieser unterstützt nicht zuletzt die Rede von Jesus Christus als Licht der Welt, das als Kind in die Finsternis geboren wurde, um die Welt zu erhellen.

Zu einem Symbol für den Glauben wurde schliesslich der Christbaum im Lied «Der Christbaum ist der schönste Baum». Es stammt aus der Feder des 1887 verstorbenen Johannes Karl und entspricht ganz einer biedermeierlichen, nach innen gekehrten, geradezu mystischen Frömmigkeit. Der Baum symbolisiert darin die Geburt Christi, mit welcher der Erlöser einen Wunderbaum des Glaubens in das Herz des Kindes pflanzte:

Der Christbaum ist der schönste Baum,  
den wir auf Erden kennen.

Im Garten klein, im engsten Raum,  
wie lieblich blüht der Wunderbaum,

Fortsetzung Seite 4 unten

### Editorial



Pfr. Lenz Kirchhofer  
Redaktor

#### Werte Leserin, werter Leser

*Spätestens ab Ende Oktober spriessen sie an allen Ecken aus dem Boden: die Weihnachtsbäume. Sie sind so allgegenwärtig, dass sie einem kaum noch tief ins Bewusstsein dringen – auch wenn sie wesentlich zur Weihnachtszeit dazugehören. Ich habe mich gefragt, was es mit dem Weihnachtsbaum auf sich hat, woher er kommt und was er heute bedeutet. Mein «Weihnachtsbaum-Potpourri» finden Sie ab Seite 2.*

*Jemand, für den das Weihnachtsevangelium im eigenen Leben eine zentrale Rolle spielte, ist vergangenen Septem-ber verstorben: Pfarrer Eugen Herzog. Diakonin Karin Schaub erinnert sich an ihn und hält in ihrem Nachruf auf Seite 4 den furchtlosen Einsatz von Pfarrer Herzog fest, den er in Freude an den Menschen leistete.*

*An der diesjährigen Jahresversammlung des christkatholischen Hilfswerkes «Partner sein» diskutierten die Anwesenden mit Mischa von Arb, dem Koordinator der alljährlichen, ökumenischen Fastenkampagne. Den Bericht finden Sie auf Seite 7.*



Nachruf auf  
Pfarrer Eugen Herzog

## Im unermüdlichen Einsatz für die Nöte der Menschen und die Heilsbotschaft Christi



Am 20. September 2017 ist der irdische Einsatz von Pfarrer Eugen Herzog im 72. Lebensjahr zu Ende gegangen. Sein Körper war ermattet von der Krankheit, der Eugen allerdings länger als man erwarten konnte Widerstand geleistet hat.

Typisch Eugen halt: dieses Widerstand leisten. Widerstand leisten für das Evangelium und die christkatholischen Leitmotive. Oder umgekehrt formuliert: «typisch Eugen» bedeutet, sich voll und ganz einsetzen für die christliche Botschaft, und dies mit-

hilfe der christkatholischen Strukturen! Er war stolz ein «Herzog aus Luzern» zu sein und in die Spuren unseres ersten Bischofs treten zu können. Und auch wenn er nicht gleich nach der Matura christkatholische Theologie studiert hatte, fand er doch schnell zu seiner Lebensaufgabe.

Für die Menschen da zu sein – insbesondere für die, welche am Rande stehen. Ihre Sorgen und Nöte anhören und lindern. Mit tatkräftigem Einsatz – er war in sehr verdankenswerter Weise jahrelang in unserem

Hilfswerk «Partner sein» aktiv – als zuhörender Seelsorger und als Verkünder der Frohbotschaft Christi! Insbesondere die Verkündigung der Geburt Christi an die Hirten aus dem Lukasevangelium hat das Engagement von Eugen geprägt. Dieses

«fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine grosse Freude ... heute ist euch der Retter geboren»,

das ein Engel den Menschen, die am Rande stehen, nahe bringt, leitete das

Fortsetzung von Seite 3  
«Der schönste Baum auf Erden»:

wenn seine Lichter brennen,  
wenn seine Lichter brennen,  
ja brennen!

Denn sieh', in dieser Wundernacht  
ist einst der Herr geboren,  
der Heiland, der uns selig macht.  
Hätt' er den Himmel nicht gebracht,  
wär' alle Welt verloren,  
wär' alle Welt verloren,  
verloren.

Doch nun ist Freud' und Seligkeit,  
ist jede Nacht voll Kerzen.  
Auch dir, mein Kind, ist das bereit't;  
dein Jesus schenkt dir alles heut',

gern wohnt er dir im Herzen,  
gern wohnt er dir im Herzen,  
im Herzen.

O lass ihn ein! Es ist kein Traum,  
er wählt dein Herz zum Garten,  
will pflanzen in den engen Raum  
den allerschönsten Wunderbaum  
und seiner treulich warten,  
und seiner treulich warten,  
ja warten!»

**O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
was ist aus dir geworden?**

Von solchen Klängen weit entfernt,  
erscheinen heute die Wälder von  
Weihnachtsbäumen in Kaufhäusern  
und Schaufenstern, auf Dächern und

in den Gärten von Privathäusern  
oder auf öffentlichen Plätzen wie  
auch der Kirchen. Im Verbund mit  
einer reichen Bescherung ist der  
Weihnachtsbaum ein Symbol für den  
Konsum und die Finanzstärke von  
Privaten und öffentlichen Institutionen  
geworden.

Seine grosse Verbreitung ruft nicht  
zuletzt auch die Naturschützer auf  
den Plan, die im Weihnachtsbaum-  
kult ein Symbol für die Ausbeutung  
der Natur erkennen. Während ander-  
seits die Naturverliebten auf echte  
Tannen statt auf Plastikbäumchen  
und auf echte Kerzen statt auf elek-  
trische Lichterkette schwören. Für  
eher ängstliche Gemüter ist so eine  
Tanne mit echten Kerzen freilich ein

Wirken von Eugen. Aus Liebe zur Menschwerdung Gottes das Leben zu gestalten – das war für ihn ein christkatholisches Leitmotiv!

Ich greife da auf seine eigenen Worte bei der Abdankungspredigt für Erwin Gut zurück. Eugen formulierte es so:

«Erwin gelang es ein altkatholisches Leitmotiv, nämlich aus Liebe zur Menschwerdung Gottes in Christus, das Katholische menschlich und das Menschliche katholisch, allumfassend zu gestalten... Er sprach es selten und dann nur leise aus, dass es ihn besonders freute, wenn er erlebte wie seine Mitmenschen von der Herrlichkeit Gottes lebten und nicht umgekehrt, selbstherrlich andere dominierend.»

Wie sehr hat Eugen in diese Predigt auch sein Eigenes einfließen lassen! Nicht, dass er selber selten und leise gesprochen hätte – das sicher nicht – aber die innere Überzeugung «das Leben aus der Liebe zur Menschwerdung Gottes zu gestalten!» hatte er mit Erwin gemeinsam.

Unterstützt hat ihn bei dieser Lebensgestaltung seine Frau Lydia. Ohne sie – das wusste er – hätte er in den Gemeinden Allschwil-Schönenbuch, Birsigtal und danach in Möhlin, und in seinem vielfältigen Einsatz in der Gesamtkirche nie das zustande bringen können, was er zustande gebracht

hat! Lydia, die drei Kinder Esther, Benedikt und Sonja (in den letzten Jahren auch die zwei Grosstöchter) haben Eugens Kreativität und seine unerschöpfliche Geisteskraft unterstützt, gestärkt und wohl auch immer wieder einmal herausgefordert.

Die geistige Herausforderung war auch das, was Eugen sein Leben lang wollte und suchte. Wenn er nicht diskutieren und die Sache immer noch einmal und noch einmal sowohl von theologischer wie auch von philosophischer Seite betrachten konnte, gab er keine Ruhe oder wurde unzufrieden mit sich oder/und den anderen.

Seine «Lust am Philosophieren und Diskutieren» prägten auch seine Predigten und die Gespräche mit ihm.

Erholung und Stärkung fand er auf «seiner» Alp im Tessin. Im tatkräftigen Bauen, Umpflügen, Säen und Ernten, aber auch im geselligen Zusammensein bei einem guten Tropfen Wein und einem Jass.

Danke für alles, lieber Eugen!

Ruhe im Frieden unseres Herrn Jesus Christus.

Wir werden dich in unseren Gedanken und in der Verkündigung der Weihnachtsbotschaft an die Hirten weiterleben lassen:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch grosse Freude, denn euch ist der Retter geboren!»

Diakonin Karin Schaub

Symbol der Brandgefahr und für den Denkmalschutz ist der Russ desselben in historischen Kirchen ein bedrohliches Symbol für den schleichenden Untergang des Kulturerbes. Alles in allem mögen multikulturell eingestellte Zeitgenossen im Weihnachtsbaum sogar ein Symbol erkennen, das trotz der verschiedenen und vielgestaltigen Sichtweisen und Interpretationen unterschiedliche Kulturen und Bevölkerungsschichten miteinander verbindet.

### Er gehört einfach dazu

Nichtsdestotrotz würde deshalb in den Gassen und Häusern etwas fehlen, wenn der Weihnachtsbaum etwa

aufgrund seiner symbolträchtigen, aber auch schier sinnkräftigen Tradition fehlen würde. Ist es wegen der gewohnten Omnipräsenz des Weihnachtsbaumes oder wegen den persönlichen Erinnerungen, die jeder und jede an den Weihnachtsbaum hat? Oder ist es, weil die Tanne still und ruhig fest steht, fest verwurzelt ihre Zweige ausbreitet, unter denen man Schutz vor schlechtem Wetter finden könnte? So glänzend und leuchtend gegenwärtige Christbaumfeiern sich gestalten, so kultig ist der Baum im Nadelgewand. Und als schnellwachsende, erneuerbare Ressource wird er es wohl auch noch lange bleiben.

Pfarrer Lenz Kirchofer

### Randbemerkung



Alois Schmelzer

### Lob dem Kommerz

*Ich habe die letzten Jahre immer darauf bestanden, diese Kolumne im Advent zu kriegen, um verbal auf all das eindreschen zu können, das mir die (Vor-)Freude auf das Weihnachtsfest verdirbt: Guetzli und Lebkuchen im September, Grättimanne (Grittibänze ...) und geschmückte Tannenbäumchen im Oktober, ebenso Spielzeugkataloge, Gourmet-Prospekte und so weiter. Dass mein Wetter dagegen nichts hilft, war mir durchaus bewusst, dennoch tut es gut, sich den Frust lustvoll vom Leib zu schreiben.*

*Heuer mache ich es anders: Ich freue mich über all die Lichter, die – kaum ist die Sommerzeit vorbei – die Schaufenster festlich hell erleuchten und mich ermuntern, bald etwas Schönes zu kaufen. Die Lichter heissen mich willkommen im Einkaufsparadies, Sterne führen mich sicher von Geschäft zu Geschäft. Freudig kaufe ich noch eine weitere Lichterkette, denn meine Nachbarn haben auch tüchtig aufgerüstet. Es ist jetzt wirklich heller in unserer Gasse. Das Licht erhellt die Gemüter, verbreitet Behaglichkeit. Das Licht leuchtet für alle, es bittet zum grossen Fest.*

*Ist es nicht erstaunlich, wie viele Menschen sich auf ein Fest vorbereiten, von dem sie nicht einmal wissen, wie es heisst (X-mas, 2008 das überflüssigste Wort des Jahres...), noch für wen es veranstaltet wird?*

*Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wissen es natürlich. Sagen Sie es bei jeder Gelegenheit weiter!*

## Stellenausschreibung

**Pfarramt Obermumpf/Wallbach**

Wir suchen per Mitte 2018 oder nach Vereinbarung einen/eine

**Pfarrer/in (40%–50%)**

Unsere Kirchengemeinde umfasst die Gemeinden Obermumpf, Wallbach, Mumpf und Schupfart sowie die 27 Gemeinden des Bezirks Laufenburg mit insgesamt rund 390 Mitgliedern und verfügt über drei Gottesdienststandorte. Zusammen mit den Kirchengemeinden Möhlin, Rheinfelden/Kaiseraugst, Magden/Olsberg, Wegenstetten; Hellikon, Zuzgen mit Zeiningen bilden wir den Gemeindeverband Christkatholische Kirche im Fricktal.

Die Kirchenpflege wünscht sich eine Person, die Freude am Kontakt mit Menschen hat, über Eigeninitiative verfügt, strukturiert arbeitet, teamfähig ist und am aktiven Leben der Kirchengemeinde teilnimmt. Bestandteil des Pflichtenheftes ist ebenfalls das Erteilen des Oberstufenunterrichts, der regional organisiert wird. Das Unterrichten der Religionsklassen der 1. bis 5. Klasse ist momentan mit Katechetinnen abgedeckt, es wäre jedoch begrüssenswert, wenn der/die Pfarrer/in das Team wieder ergänzen würde. Unsere Kirchengemeinde verfügt über ein Sekretariat, welches das Pfarramt tatkräftig unterstützt.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 28. Februar 2018 zu richten an:  
Christkatholische Kirchengemeinde Obermumpf/Wallbach, Schloss 1, 4324 Obermumpf

## Unternehmenssteuerreform

## «Ja, aber...»

Die Reform der Unternehmenssteuern hat Auswirkungen auf das Gemeinwohl und betrifft in vielen Kantonen auch die Kirchengemeinden. Denn tiefere Erträge aus den Kirchensteuern von Unternehmen schränken deren Möglichkeiten ein, sich für das Wohl der Schwachen einzusetzen. Dies rufen die Evangelisch-reformierte, die Christkatholische und Römisch-katholische Kirche in ihrer Vernehmlassungsantwort zur Steuerreform 17 in Erinnerung. Grundsätzlich befürworten die Kirchen die eingeschlagene Richtung. Bei zwei Punkten schlagen die Kirchen Änderungen vor:

- Erstens soll der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer erhöht werden. Nur so erhalten die Kantone den nötigen Spielraum für die Berücksichtigung der Städte, Gemeinden und Kirchengemeinden beim Ausgleich der Ertragsrückgänge.
- Zweitens sollen explizit «die Finanzierung von dem Gemeinwohl dienenden Aufgaben» sowie die «Kirchengemeinden» erwähnt werden, wünschen die Landeskirchen in ihrer Vernehmlassungsantwort.

## Veranstaltungshinweis

ÖKUMENISCHES FORUM CHRISTLICHER FRAUEN IN EUROPA  
Schweizer Zweig  
FORUM CECUMENIQUE DE FEMMES CHRETIENNES D'EUROPE  
Branche Suisse

**Interkessionelles Lernen:**

Zu Besuch bei den Waldensern  
Ein Streifzug durch die Geschichte –  
Waldenserkirche heute



**Samstag, 13. Januar von 9.30 bis 16 Uhr**  
**in der Helferei Grossmünster, Kirchgasse 13, Zürich**

**Ab 9.30 Uhr:** Begrüssungskaffee

**10 Uhr:** Referate von Elisabeth Blank, langjährige Mitarbeiterin des Servizio Cristiano, ein Waldenserwerk in Sizilien, und Ines Rivera, evangelische Theologin, Präsidentin des Freundeskreises des Servizio Cristiano und Kennerin der Waldenser

**12.15–14 Uhr:** Mittagspause – Verpflegung individuell, Restaurant oder (eigenes) Picknick

**14.15 Uhr:** Diskussion und Fragen

**Ca. 16 Uhr:** Schluss der Tagung

Freiwillige Kollekte. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

**Weg zum Tagungsort:** Tram Nr. 4 ab Bahnhof Richtung Tiefenbrunnen bis Helmhaus, Treppe hoch und über den Platz in die Kirchgasse.

**Veranstalterinnen:** Vorstand des Ökumenischen Forums christlicher Frauen in Europa – Schweizer Zweig Eva-Maria Fontana, emfh@bluewin.ch; Ruth Baumann, Letizia Brot, Dr. Gisela Lauber, Agathe Stotz, Catherine Zeerleder.

Jahresversammlung «Partner sein»

## Bewusstseinsbildung für bessere Welt

Am Nachmittag des 16. November fand in Bern die Jahresversammlung des christkatholischen Hilfswerks «Partner sein» statt. An diesem jährlich stattfindenden Anlass stellt die Kommission unter der Leitung des Präsidenten Urs Müller die Arbeit des Hilfswerks im jeweils zu Ende gehenden Jahr einem weiteren Kreis von interessierten Personen aus unserer Kirche vor. Dabei wurden detailliert die Schwerpunkte der Tätigkeiten, wie etwa das Sonderprojekt Flüchtlingshilfe und die weiteren Projekte, die Projektliste und der neu gestaltete Flyer beleuchtet. In seinem Ausblick stellte Urs Müller die kommende Ökumenische Kampagne mit ihrem Fastenkalender sowie die Projekte 2018 vor, die auf einem deutlich reduzierten Budget basieren. In der folgenden Diskussion beantworteten Urs Müller und die Projektleiter diverse Fragen aus der Runde zur vielfältigen Arbeit des Hilfswerks, zur Situation der verschiedenen Projekte, zu Details von Sammlungen und Spendenaufkommen oder zur Aufgabe der Kontaktpersonen.

Im zweiten Teil berichtete der Referent Mischa von Arb von seinem Werdegang und seiner aktuellen Arbeit als Kampagnenkoordinator von «Fastenopfer» und «Brot für alle». Er stellte eingehend die Struktur, die Hintergründe und die Ziele der Ökumenischen Kampagne vor – sowohl grundsätzlich wie mit Blick auf jene des kommenden Jahres. Die verschiedenen Gremien, Planungsinstrumente, Kommunikationsebenen usw. zur Erarbeitung einer Fastenkampagne sind beeindruckend. Von Arbs Aufgabe besteht darin, diese verschiedensten Stellen sinnvoll und zielführend zu koordinieren, so dass eine Zusammenarbeit entsteht. Ziele der Kampagne sind einerseits Fundraising und andererseits Bewusstseinsbildung der Einzelnen für eine bessere Welt. Grösste Herausforderung der ÖK ist die fortschreitende Entkirchlichung unserer Gesellschaft, was immer geringere Spendeneinnahmen mit sich bringt, wie auch die Überal-

terung der noch verbleibenden Spender. Die ganze Kampagne kostet die beiden Hilfswerke «Fastenopfer» und «Brot für alle» jährlich zwei Millionen Franken. Die anschliessende Diskussion drehte sich um das (z. T. fehlende) «Partner sein»-Logo auf den diversen Publikationen und um die neu erschienene Fastenagenda mit dem integrierten «Partner sein»-Teil. Urs Müller dankte dem Referenten Mischa von Arb mit einem Präsent,

ebenso den Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit sowie den angereisten Gästen für ihr Interesse. Namens des Synodalrats dankte Barbara Blättler Urs Müller und der Kommission für ihre Arbeit zugunsten der Ärmsten auf der Welt. Beim anschliessenden Stehapéro klang der Anlass aus.



Mischa von Arb, engagierter und kompetenter Koordinator der Ökumenischen Kampagne.

### Stellenausschreibung

#### Kirchgemeinde Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen mit Zeiningen

#### Pfarrstelle 40 bis 50%

Die christkatholische Kirchgemeinde Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen sucht auf den 1. August 2018 oder nach Vereinbarung eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für ein Pensum von 40 bis 50%.

Unsere selbstständige Kirchgemeinde hat 270 Mitglieder, umfasst die politischen Gemeinden Wegenstetten, Hellikon, Zuzgen und Zeiningen und besitzt zwei Kirchen, die Christuskirche in Hellikon sowie die St. Georgskirche in Zuzgen. Sie ist organisatorisch im Gemeindeverband «Christkatholische Kirche im Fricktal» integriert. Bei der Kirche in Hellikon befindet sich das Pfarrhaus mit dem Kirchgemeindesaal.

Neben den üblichen Aufgaben einer Pfarrperson, wie Seelsorge, Gottesdienste, Spenden von Sakramenten und Religionsunterricht, liegen uns die Hausbesuche unserer Mitglieder sehr am Herzen. Für den Religionsunterricht stehen zurzeit zwei Katechetinnen ergänzend zur Verfügung.

Wir erwarten deshalb von unserem/unserer künftigen Pfarrer/Pfarrerin Kontaktfreude und initiative Pflege unseres Mitgliederbestandes. Für administrative Belange steht Ihnen das zentrale Sekretariat des Gemeindeverbandes unterstützend zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Nachweisen Ihrer priesterlichen Ausbildung bis zum 15. Januar 2018 an den Präsidenten unserer Kirchgemeinde, Herrn Urs Schlienger-Schaub, Breitletenhof 391, 4316 Hellikon. Für Fragen steht er Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung, Natel 079 840 17 74 sowie ab 19 Uhr Tel. 061 871 04 59.

Hellikon, Ende November 2017

CHRISTKATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE WEGENSTETTEN-HELLIKON-ZUZGEN mit Zeiningen

Die Kirchenpflege



Guetzlibacken im Berghüsli

## Reich Gottes und himmlische «Güetzi»

«Meret, hesch mir mis Handy?» ... «Hie isch er bröckelig» ... «Nei es chunnt am Fenster ah» ... «Das isch ei Chlumpe gsy, dr Guetzliteig» ... «Oh Gott, isch dä troche!» ... «Dä gseht nid schlächt us, dr Mailänderliteig» ... «Da chunnt äbä no Fett vo de Händ i dä Teig» ... «D'Sablé

sy z'äng binenand» ... «Vilecht stimme d'Proportione eifach nümme» ... «Lueg dass er nid z'dick oder z'dünn isch» ... «Next!»: So hört es sich am Güetzi-Weekend im Berghüsli an.

Die sieben Teilnehmerinnen, ja es waren tatsächlich nur junge Frauen, arbeiten fleissig an den Mailänderli, während die Sablés noch im Ofen sind. Mengenangaben aus dem Internet herauslesen ist ja immer eine Herausforderung – so wurden aus unseren 240 Mailänderli ca 1000. Nicht nur Mailänderli, sondern auch Zimsterne, Nussstängeli,

Haselnussmakronen, Schokokrossies, und Sablés – wir waren den ganzen Samstag beschäftigt.

Das Güetzi-Paradies ist nicht das einzige, was wir dieses Wochenende erlebt haben. Bei der Ankunft haben wir die Zimmer bezogen, jedes mit einer wunderschönen Aussicht.

Weitere tolle Aktivitäten waren Times-up, indisches Essen, das man mit der Hand isst, Gesang zum Güetzele, Mikado, Henna-Tattoos und noch mehr.

Natürlich durften die spirituellen Fünf-Minuten-Inputs bei der Plattform Jugend nicht fehlen. Reich Gottes und himmlische Güetzi – wir habens erlebt.



Aus dem Synodalrat

## Finanzen

**An seiner Sitzung vom 17. November 2017 befasste sich der Synodalrat mit folgenden Geschäften:**

- Orientierung über die Tätigkeit des Hilfswerks «Partner sein» durch dessen Präsident Urs Müller.
- Vorbereitung der Tagung für Präsidentinnen und Präsidenten sowie Finanzverantwortliche der Kirchgemeinden vom 27. Januar 2018.
- Spendensammlung des Christkatholischen Kinder- und Jugendhilfswerks in der Advents- und Weihnachtszeit 2017.
- Vorschlag der Arbeitsgruppe «Nachhaltiges Bistum» für die Veranstaltung eines Wettbewerbs.
- Aufarbeitung diverser Reglemente und anderer Rechtstexte.

Mit dieser Berichterstattung nach der letzten Sitzung des Synodalrats im Jahr 2017 verbinden Bischof und Synodalrat den Dank an alle, die sich in der Kirche engagieren, und die besten Wünsche für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Pfr. Rolf Reimann  
Sekretär des Synodalrats

### Stellenausschreibung

#### Christkatholische Kirchgemeinde Schaffhausen und Thurgau West

#### Pfarrstelle 50 bis 60 %

Die christkatholische Kirchgemeinde Schaffhausen und Thurgau West sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine Pfarrerin oder einen Pfarrer.

Unsere Kirchgemeinde beinhaltet den ganzen Kanton Schaffhausen und den westlichen Teil des Kantons Thurgau. Wir zählen ca. 150 Mitglieder.

Die Aufgaben beinhalten neben Gestaltung der Gottesdienste, Gemeindeanlässen und des Religionsunterrichtes (momentan 18 Kinder und Jugendliche) auch Hausbesuche bei unseren Mitgliedern, Spitalbesuche und Einsitz in ökumenischen Gremien. Dafür können Sie sich auf die Unterstützung des Kirchenvorstandes verlassen.

Sind Sie eine geweihte christ- oder altkatholische Priesterin oder Reverend der Anglikanischen Kirche? Ebenso möglich wäre eine Person, die sich gerne zur Priesterin oder zum Priester weihen lassen möchte und in Ausbildung ist.

Sind Sie weiter kontaktfreudig und initiativ und wollen sich den Herausforderungen einer grossflächigen Kirchgemeinde stellen? Dann melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei:

**Ernst Schuler, Präsident des Kirchenvorstandes, Friedbergstrasse 64, 8200 Schaffhausen.**

**Stellenantritt:** Nach Vereinbarung. **Arbeitsort:** Schaffhausen und Thurgau West.

**Bewerbungsfrist:** 31. Januar 2018, [www.christkatholisch.ch/schaffhausen](http://www.christkatholisch.ch/schaffhausen).



## Olten

### Der emeritierte Bischof Hans Gerny stellte sein Buch «Glaube ist kein Leistungssport» vor.

In seiner ökumenischen Predigt vom vergangenen Sonntag in der Oltnen Klosterkirche erwies sich der emeritierte christkatholische Bischof Hans Gerny als kritischer Zeitgenosse, für den der Glaube an die Schöpfung und die Evolutionstheorie kein Widerspruch ist. «Wer vorgegebene Gedanken akzeptiert, ist unmündig. Ein starker Glaube ist gut, wenn das Denken ebenso stark ist.» Eigenständiges Denken habe die Theologie umgekrempt, der Glaube habe im Verlaufe der Jahre Risse bekommen. «Gott schuf die Welt, aber er erklärt sie nicht. Das «Wie» wird nicht erklärt, weil sonst die ehfurchtige Distanz zur Schöpfung überschritten wird.»



### Lebensnähe herstellen

Solche Aussagen machten neugierig auf Gernys neuestes Buch «Glaube ist kein Leistungssport», welches er im Anschluss an den Gottesdienst mit rund 50 Besucherinnen und Besuchern signierte. «Am Wichtigsten ist mir immer, mit meinen Worten die Menschen zu erreichen, wo sie auch tatsächlich leben. Ich möchte auf ihre Fragen und ihr Suchen eingehen können. Ich versuche so zu reden, dass sie sich ernst genommen fühlen. Sie sollen wissen, dass es in einer christlichen Gemeinde nichts gibt, was man nicht fragen und worüber man nicht reden darf. [...] Eine Schwäche der Kirche ist, dass sie das Fragen zu wenig fördert und unterstützt», sagt Gerny unter anderem in seiner Einführung zu diesem Buch. Dabei bezog er sich auch auf den griechischen Philosophen Sokrates, der gesagt hatte: «Wir haben die Antwort gesucht und nicht gefunden; wir suchen morgen weiter.» Und: «Ich weiss, dass ich nichts weiss.» Menschen, die kriti-

sche Fragen stellen, seien ihm ohnehin lieber als jene, die glaubten, für alles eine Antwort parat zu haben.

### Lebensnahe Gastfreundschaft

Das Buch fand grossen Anklang; jedes einzelne wurde von Hans Gerny handschriftlich mit einer persönlichen Widmung versehen. Auch die anwesenden Fratres des Kapuzinerordens erhielten ein Exemplar geschenkt; dies als Dankeschön an die bereits ein Jahr andauernde Gastfreundschaft, die der Orden der christkatholischen Kirchgemeinde Region Olten gewährt, weil derzeit die Stadtkirche renoviert wird. «Wir fühlen uns sehr wohl hier. Der ökumenische Zusammenhalt ist sehr wichtig und nicht mehr wegzudenken», würdigte Kirchgemeindepräsident Kurt Stutz die Zusammenarbeit mit den Fratres. Diese liessen es sich nicht nehmen, am anschliessenden Apéro im christkatholischen Kirchgemeindehaus teilzunehmen, was zu interessanten Gesprächen über die Konfessionsgrenzen hinweg führte: Gelebte Ökumene also.

Beat Wyttenbach (Text und Bild)

## Schönenwerd

### Sternenzauber vor dem ersten Advent

Bereits zum vierten Mal fand am Samstag vor dem ersten Advent der «Sternenzauber»-Markt im Kreuzgang der Stiftskirche Schönenwerd statt. Die malerische Atmosphäre, die der Kreuzgang und die Adventsdekoration ausstrahlen, macht die winterliche Kälte vergessen. An zwanzig Ständen wird Selbstgemachtes angeboten – und das auf hohem Niveau: Die Holzdrehselarbeiten sind makellos, die Kinderkleider alles andere als hausbacken und die Adventskränze würden auch im Fachgeschäft gute Figur machen. Ein Markenzeichen des Marktes ist das Begleitprogramm: Geschichten für die Kinder, der Besuch des Samichlaus mit Eseli und zum Abschluss die Turmbläser. Ein weiteres Markenzeichen: Einige der Verpflegungsstände und der Drehorgelspieler spenden ihren Erlös für wohltätige Zwecke. Dieses Jahr kommt die Kita «Mosaik» mit ihrem beliebten Mittagstisch in den Genuss einer Spende. Der Adventsmarkt wurde 2013 aufgrund einer privaten Initiative ins Leben gerufen und fand schnell Anklang im Dorf: Von der Feuerwehr bis zur Musikgesellschaft engagieren

## Anzeige



**Hans Gerny, «Glaube ist kein Leistungssport»**, Predigten, Vorträge, Schriften, Fr. 29.–

**NEU: Klaus Heinrich Neuhoff, «Die Schrift entziffern»**, die Bedeutung von Zahlen und Buchstaben in der Bibel, Fr. 19.80 zzgl. Porto und Verpackung.

**erhältlich über [medienverlag@christkatholisch.ch](mailto:medienverlag@christkatholisch.ch)**

Gelebte Ökumene: Die Fratres des Kapuzinerordens erhalten ein signiertes Buch aus den Händen des emeritierten Bischofs Hans Gerny.



# EINE WOLKE VON LICHT

Weniges nur wissen wir von Jesu Geburt.  
Keine Details. Kein Drumherum.  
Maria bringt das Kind zur Welt.  
Windeln. Krippe. Hirten. Engel.  
Geheimnis des Lebens.

Doch wie von dem Geheimnis sprechen?  
Wie verkündigen? Wie erzählen?  
Mit welchen Bildern?  
Ohne Kitsch! Ohne falsche Idylle!  
Das Geheimnis ist echt.

Ohne Umstand spricht das Jakobus-Evangelium,  
die eigentümliche und bildreiche Schrift,  
von der «Wolke des Lichts»,  
darin Christus zu Welt kommt,  
das Geheimnis des Lichts.

Die Welt versteht es nicht,  
begreift es nicht, will es nicht.  
Das Licht, das strahlt vom Uranfang her.  
Das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet.  
Geheimnis der Welt.

Doch die Hirten schauen das Licht,  
sind erleuchtet und hell.  
Werden lauter im göttlichen Licht.  
Macht sie glücklich, friedlich und schön.  
Geheimnis des inneren Lichts.

Die Wolke aus Licht  
leuchtet in jede Nacht,  
jede Schuld, jede Angst.  
Geheimnis der Weihnacht.  
Die Kinder, die Jesus in die Mitte stellt,  
wer sie übersieht, geht nicht in den Spuren dessen,  
der selbst ein Kind war.

Michael Bangert





## RegionBasel

### Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal

#### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 17 h, Christbaumfeier mit Eucharistie.

So. 24. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier zum 4. Advent.

So. 24. Dezember, 22.30 h, Christnachtmesse.

#### Religionsunterricht

Am Samstag, 16. Dezember, findet der Religionsunterricht von 9 bis 11.45 Uhr im Pfarrhaus statt. Wir bereiten die Christbaumfeier für den Sonntag vor. Bitte bringt eure Instrumente mit.

#### Christbaumfeier

Auch in diesem Jahr laden wir alle Unterrichtskinder der Kirchgemeinden Allschwil-Schönenbuch und Birsigtal mit ihren Familien zur Christbaumfeier am dritten Adventssonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr, ganz herzlich in die Alte Dorfkirche in Allschwil ein. Auch in diesem Jahr findet diese Feier im Rahmen der sonntäglichen Eucharistiefeier statt. Der Gottesdienst am Morgen des dritten Advents entfällt somit.

Die Unterrichtskinder werden wieder etwas Besonderes für diesen Gottesdienst vorbereiten und freuen sich, wenn Sie mitfeiern. Nach dem Gottesdienst gibt es die Gelegenheit zum weiteren gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal mit Kakao. Dort erwartet Sie dann auch die weihnächtliche Kinderband.

#### Christnachtmesse

Der vierte Advent fällt in diesem Jahr auf den 24. Dezember. So werden wir am Morgen, um 9.30 Uhr in der Alten Dorfkirche noch einen adventlichen Sonntagsgottesdienst miteinander feiern. Ein Höhepunkt des Kirchenjahres ist dann die Christnachtfeier um 22.30 Uhr in der Alten Dorfkirche. Mitten in die dunkle Nacht hinein, erscheint das Licht der Welt. Feierliche Klänge von Trompete (Marco Nussbaumer) und Orgel (Catalina Vicens) verkünden die frohe Botschaft: Euch ist heute der Heiland geboren!

#### Therwil – Stephanstag mit Organetto

Am Stephanstag, 26. Dezember, sind wir wie immer zum Patroziniumsapéro unserer Schwesternkirche St. Stefan eingeladen. Den Gottesdienst feiern wir an diesem zweiten Weihnachtstag vorher um 10 Uhr in der St. Anna-Kapelle in Therwil. Dort erwartet die Gottesdienstbesucher ein besonderer musikalischer Ohrenschaus: Catalina Vicens wird den Gottesdienst auf ihrem Organetto begleiten, einer mittelalterlichen Orgel, die

auf dem Knie ihren Platz findet. Seien Sie herzlich willkommen zur Eucharistiefeier und zum anschliessenden Apéro im Pfarreiheim St. Stefan.

#### Taizé-Gottesdienst

Am Sonntag nach Weihnachten, den 31. Dezember, laden wir unsere Gemeinden dazu ein, um 10 Uhr am grossen Festgottesdienst im Rahmen des Taizé-Jugendtreffens in der Predigerkirche in Basel teilzunehmen. In Allschwil und Therwil finden aus diesem Anlass an diesem Morgen keine Gottesdienste statt.

## Baselland

#### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 11 h, Christbaumfeier, St. Katharinenkirche Laufen.

So. 24. Dezember, 17 h, Christnachtmesse, Klosterkirche Dornach, Pfrn. Denise Wyss und Pr. Simon Huber.

#### Bestattungen

Irma Metzger-Barberis, Pratteln; Paul Fischer-Dreier, Pratteln; Horst Hans Lienert, Aesch; Alex Richterich, Arlesheim. Das ewige Licht leuchte ihnen.

#### Christbaumfeier in der St. Katharinenkirche

Zur Christbaumfeier laden wir alle Kleinkinder und Unterrichtskinder der Kirchgemeinden Laufen und Baselland sowie der Diaspora Solothurn mit Eltern und Grosseltern herzlich in den Chorraum der St. Katharinenkirche in Laufen ein. Die Kinder hören die Weihnachtsgeschichte, können eine kleine Bastelarbeit machen und bekommen ein Geschenk.

#### Musik in der Christnachtmesse

Am Heiligen Abend werden die Laufner Turmbläser unseren Gottesdienst in Dornach musikalisch begleiten. Wir freuen uns sehr auf die festlichen Klänge.

Immer ein Lichtlein mehr  
im Kranz, den wir gewunden,  
dass er leuchte uns so sehr  
durch die dunklen Stunden.

Zwei und drei und dann vier!  
Rund um den Kranz welch ein Schimmer,  
und so leuchten auch wir,  
und so leuchtet das Zimmer.

Und so leuchtet die Welt  
langsam der Weihnacht entgegen.  
Und der in Händen sie hält,  
weiss um den Segen!

Matthias Claudius

#### Segenswünsche

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Adventszeit.

Denise Wyss und Simon Huber

## Basel-Stadt

#### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 10 h, Eucharistiefeier zum dritten Advent.

So. 17. Dezember, 18 h, Kannenfeldpark, ökumenische Adventsfeier.

So. 24. Dezember, 17.30 h, Heiligabend. Feier der heiligen Nacht mit zauberhafter Illumination des Weihnachtsbaumes. Eine besondere Einladung an Familien und Kinder.

Mo. 25. Dezember, Weihnachten, 10 h, festliche Eucharistiefeier.

#### OffenBar

Die OffenBar ist am 21. und 28. Dezember ab 17 Uhr geöffnet. Bitte reservieren Sie unter [offenbar@cck-bs.ch](mailto:offenbar@cck-bs.ch) oder am Sonntag bei Karin Schaub Ihren Tisch.

#### Kollekte

Die Kollekte ist im Dezember für die Sammlung des Kinder- und Jugendhilfswerks der Christkatholischen Kirche bestimmt. Bischof und Synodalarat haben entschieden, in der diesjährigen Adventszeit im ganzen Bistum die Kollekte zugunsten des Christkatholischen Kinder- und Jugendhilfswerks einzuziehen. Das Hilfswerk benötigt dringend finanzielle Mittel, um weiterhin helfen zu können. Auch in unserer Kirche gibt es Kinder und Jugendliche, die von materieller Armut betroffen sind. Hier unterstützt das Kinder- und Jugendhilfswerk auf Antrag hin Familien und Erziehungsberechtigte, um finanzielle Notlagen zu lindern. Das Hilfswerk bietet in der Regel subsidiäre finanzielle Unterstützung an. Dies können Beiträge an medizinische Behandlungen, Therapien, Bildungsangebote sowie der Besuch von kirchlichen Veranstaltungen sein. Das Kinder- und Jugendhilfswerk kann auch Beiträge für die Teilnahme an Skilager oder ChriSoLas übernehmen. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende in der Advents- und Weihnachtszeit die von Armut betroffenen Kinder und Jugendlichen! Sie können Ihren Beitrag auf das PC-Konto 40-1232-2, Stichwort «Kinder- und Jugendhilfswerk» überweisen, oder an jedem Sonntag persönlich ins Kollektenkörbchen legen.

Die Kollekte vom November zugunsten des bischöflichen Hilfswerks der Christkatholischen Kirche ergab Fr. 829.60. Herzlichen Dank allen Spendern!

**Immer wieder sonntags – 10 Uhr?**

Seit vielen Jahren ist der Beginn des Sonntagsgottesdienstes auf 10 Uhr festgesetzt. Also gleichsam seit «Menschengedenken». Oder anders: Es war immer so! Kirchenrat und Seelsorgeteam haben sich nun Gedanken gemacht, ob diese Uhrzeit den veränderten Lebensgewohnheiten entspricht. Einigkeit besteht darin, dass es nicht um kleine Änderungen von z. B. einer halben Stunde gehen kann. Eine wirkliche Alternative ist der Sonntagsgottesdienst am späteren Sonntagnachmittag. So haben Kirchenrat und Seelsorgeteam beschlossen, eine Art Experiment zu wagen. Der Sonntagsgottesdienst im Jahr 2018 soll nun viermal an einem Sonntagnachmittag, um 17 Uhr beginnen. Und zwar zweimal während der dunklen Jahreszeit (28. Januar und 25. Februar) und zweimal während der hellen Jahreszeit (24. Juni und 22. Juli). Das ist leicht zu merken, weil dies stets die letzten Sonntage im Monat sind. Vielleicht bietet die Veränderung auch eine Bereicherung der eigenen Spiritualität! Es wäre schön, wenn alle Mitglieder der Kirchgemeinde die Variation einmal für sich testen würden. Rückmeldungen sind herzlich willkommen.

**Taizé-Treffen zum Jahreswechsel**

Viele tausend Jugendliche werden vom 28. Dezember 2017 bis zum 1. Januar 2018 nach Basel kommen. Unsere Kirchgemeinde ist – wie viele andere Kirchen aller Konfessionen – gemeinsam mit der Anglican Church eine Gastgemeinde. Zusammen werden wir zirka 100 Jugendliche beherbergen. Schön, dass sich so viele gefunden haben, die bereit sind, die jungen Leute aufzunehmen. Unsere Predigerkirche wird eine wichtige Funktion als Veranstaltungsort haben. Am 29. und 30. Dezember beginnt hier um 8.30 Uhr jeweils ein Morgengebet. Es schliesst sich ein Austausch an. Um 12 Uhr feiern die Jugendlichen ein Mittagsgebet in sieben Kirchen der City, eine davon ist wiederum die Predigerkirche. Am 29. und am 30. Dezember beginnt jeweils um 15 Uhr ein Workshop in der Predigerkirche. Am 29. wird Jörg-Andreas Bötticher in Kooperation mit zwei weiteren Organisten unsere Orgeln miteinander ins Gespräch bringen. Am 30. Dezember (15 Uhr) hat der Workshop das Thema «Wie die Krippe geworden ist, wie sie ist!» Jörg-Andreas Bötticher und Michael Bangert werden ihn gestalten.

Am Sonntag, 31. Dezember, feiern wir um 10 Uhr gemeinsam mit unseren Gästen einen zweisprachigen (deutsch-englisch) Gottesdienst. Bischof Harald Rein, der ja auch als «Auxiliar-Bischof» der Anglikanischen Kirche amtiert, wird der Feier vorstehen.

Zu einem Austausch in ihrer Muttersprache treffen sich die frankophonen Teilnehmenden am Nachmittag des Silvestertages um

14 Uhr in unserer Kirche. Am Abend dieses Tages wird es um 23 Uhr ein gemeinsames Friedensgebet in der Predigerkirche geben. Nach der Begrüssung des neuen Jahres schliesst sich eine kleine Feier an.

Abweichend von der programmatischen Vorgabe haben wir mit den Verantwortlichen aus Taizé eine Änderung für unsere Gäste abgesprochen: Am Morgen des Neujahrstages wird kein Gottesdienst in der Predigerkirche sein. Ebenfalls ist kein gemeinsames Mittagessen der Gäste mit den Gastgebern vorgesehen. Stattdessen laden wir auf 12 Uhr zu einer kurzen Segenfeier in die Predigerkirche ein. Anschliessend offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro für alle Anwesenden. Der Apéro ist zugleich der Abschied von den Gästen. Da es zur Tradition der Gemeinschaft von Taizé gehört, dass die Mitfeiernden bei den Gottesdiensten nicht auf Stühlen oder Bänken sitzen, sondern auf Kissen oder auf dem Boden, wird die Mehrzahl der Stühle für einige Tage ins «Asyl» verbannt. Es werden aber ausreichend Sitzgelegenheiten in der Kirche verbleiben. Wir danken allen, die auf irgendeine Weise das Europäische Jugendtreffen unterstützen! Sie sind jederzeit sehr herzlich eingeladen, bei den Anlässen in der Predigerkirche dabei zu sein. Nehmen Sie doch die Gelegenheit wahr, unsere Gäste ganz unkompliziert in der Predigerkirche kennenzulernen.

**Dank**

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist uns ein Anliegen, allen die 2017 die Botschaft von der befreienden Liebe gelebt und allen die auch unsere Kirchgemeinde, ihre Gottesdienste und unsere soziale Arbeit unterstützt haben, von Herzen zu danken. Wir wünschen allen, die sich mit der Kirchgemeinde verbunden wissen, einen guten und besinnlichen Übergang ins neue Jahr und Gottes Segen! Kirchenrat und Seelsorgeteam

**Kirchgemeindeversammlung**

An der sehr gut besuchten Kirchgemeindeversammlung wurde das Budget 2018 mit einem Defizit von rund Fr. 100 000.– gutgeheissen. Für den Kirchenrat: Franz Osswald

**Sekretariat**

E-Mail: sekretariat.basel@christkatholisch.ch, Tel. 061 322 43 77. Unsere Öffnungszeiten: Mo. 14–17 Uhr, Mi. 9–12 und 14–17 Uhr, Fr. 14–17 Uhr. Website: www.ckk-bs.ch.

**Laufen****Gottesdienste**

So. 17. Dezember, 11 h, Christbaumfeier, St. Katharinenkirche Laufen.

So. 24. Dezember, 17 h, Weihnachtsgottesdienst, Klosterkirche Dornach.

Mo. 25. Dezember, 10 h, Weihnachtsgottesdienst, St. Katharinenkirche Laufen.

**Christbaumfeier**

Zur Christbaumfeier laden wir alle Kleinkinder und Unterrichtskinder der Kirchgemeinden Laufen und Baselland sowie der Diaspora Solothurn mit Eltern und Grosseltern herzlich in den Chorraum der St. Katharinenkirche ein. Die Kinder hören die Weihnachtsgeschichte, können eine kleine Bastelarbeit machen und bekommen ein Geschenk.

**Taxidienst**

Silvan Mastracchio aus Büsserach bietet einen freiwilligen Taxidienst für Fahrten zu den Gottesdiensten und zurück an. Wer dies wünscht, kann sich telefonisch bei ihm anmelden, Tel. 076 817 18 18.

**Gedanken zum Jahr und Dank**

Ein bewegtes Jahr geht zu Ende. Eine Pechsträhne verfolgte uns gleich dreifach: Die Schliessung der einsturzgefährdeten St. Katharinenkirche, der lange Leerstand der Wohnung im Kirchgemeindehaus und schliesslich der grosse Wasserschaden haben die Kirchgemeinde stark belastet. Auf der anderen Seite hatten wir auch grosses Glück. Das Kirchendach konnte erfolgreich instand gestellt werden und die Wohnung ist seit Anfang Dezember wieder vermietet. Dankeschön allen, die sich durch Tat, Wort und Gebet engagiert haben. Möge das Licht von Weihnachten unserer Kirchgemeinde den Weg in eine gute Zukunft weisen. Pfrn. Denise Wyss

**Region Fricktal****Magden-Olsberg****Gottesdienste**

Sa. 16. Dezember, 19 h, Advent Carols, Lieder und Lesungen zur Adventszeit, mit dem Kirchen- und Gemischten Chor, danach kleiner Umtrunk vor der Kirche, Dorfkirche Magden. So. 24. Dezember, Heiligabend, 17.30 h, ökumenischer Familiengottesdienst mit Pfr.

Peter Senn und Jürg Waldmeier als Vertreter der christkatholischen Kirchgemeinde, Klosterkirche Olsberg.

So. 24. Dezember, Heiligabend, 17.30 h, Krippenspiel mit Pfr. Peter Feenstra und Katharina Metzger, Dorfkirche Magden.

So. 24. Dezember, Heiligabend, 23 h, Christmette, mit Pfr. Peter Feenstra und dem Zitherorchester, Dorfkirche Magden.

Mo. 1. Januar, 17 h, Neujahrsgottesdienst mit Pfr. Peter Feenstra und Organistin Nathalie Leuenberger, Dorfkirche, danach Apéro.

## Anlässe

Mittwoch, 20. Dezember, Dorfweihnacht, Pfr. Peter Feenstra wirkt als Vertreter der Kirchen mit, römisch-katholische Kirche, Magden.

## Der Frauenverein sagt danke

Am 1. November und am 2. Dezember durften wir die Kaffeestube und den Adventsverkauf durchführen. Wir konnten eine grosse Besucherzahl begrüssen, wofür wir uns bedanken möchten. Ein besonderes Dankeschön an die Kuchenbäckerinnen und die Frauen, die das ganze Jahr hindurch gearbeitet haben. Wir werden uns bemühen, auch nächstes Jahr ein schönes Angebot zusammenzustellen. Wir danken allen, die uns im Jahr 2017 unterstützt haben. Für die Festtage wünschen wir besinnliche Stunden und im neuen Jahr Gottes Segen. Nächste Zusammenkunft am Dienstag, den 9. Januar 2018, Spielnachmittag um 14 Uhr in der Pfarrschüre. Neue Gesichter sind herzlich willkommen  
Der Vorstand

## Möhlin

### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier.

So. 24. Dezember, 17 h, Kirche, Christbaumfeier mit Krippenspiel.

So. 24. Dezember, 23 h, Kirche, Christnachtfeier, Eucharistie, Flöte.

Mo. 25. Dezember, 10 h, Kirche, Eucharistiefeier, Gemischter Chor.

### Eröffnung Adventsfenster

Unsere «Reli-Kinder» werden unter der Leitung von Nadja Ryser und Sandra Ledermann ein Adventsfenster im Kirchgemeindehaus gestalten. Alle sind am Samstag, 16. Dezember, 19 Uhr, an die Kanzleistrasse 4 zur Eröffnung mit Apéro eingeladen.

### Ü-65-Träff

Dienstag, 19. Dezember, 14 Uhr, Adventsfeier mit Musik, Gesang und festlichem Zvieri im Kirchgemeindehaus.

### Viel Glück und viel Segen!

Die Kirchenpflege, der Pfarrer, die Seelsorgehelferin sowie die Sekretärinnen wünschen Ihnen besinnliche Festtage.

### Erreichbarkeit über die Feiertage

Das Pfarramt ist unter Tel. 061 851 10 60 erreichbar, oder Sie erhalten dort weitere Auskünfte. Das Sekretariat ist vom 23. Dezember bis 1. Januar nur sporadisch besetzt. Wir bitten um Voranmeldung auf Tel. 061 851 10 60.

### Unsere Homepage

www.christkatholisch.ch/moehlin

## Obermumpf-Wallbach

### Gottesdienste

Sa. 16. Dezember, 17 h, Frick, Eucharistiefeier, anschliessend Weihnachtsfeier, Pfr. Strenzl.

So. 24. Dezember, 23 h, Obermumpf, Christnachtfeier, Pfr. Bächtold.

Mo. 25. Dezember, 9.30 h, Wallbach, Festgottesdienst, Pfr. Bächtold.

### Frick

Der festliche Gottesdienst am Samstag vor dem 3. Advent in Frick wird durch den Kirchenchor Obermumpf unter der Leitung von Doris Haspra unterstützt. Anschliessend feiern wir bei Geschichten und Chorgesang im reformierten Kirchgemeindehaus.

### Obermumpf

Der Frauenverein lädt zur Familien-Weihnachtsfeier ein. Sie findet am 17. Dezember, um 15 Uhr in der Turnhalle Obermumpf statt. Es singt der Kirchenchor unter Leitung von Doris Haspra. Wir freuen uns auf das Weihnachtsspiel der Religionskinder und auf die Weihnachtsgeschichte. Der Musikverein Obermumpf umrahmt unsere Feier.

### Heiligabend – Christnachtgottesdienst

Dorfkirche Obermumpf, unter Mitwirkung einer Bläsergruppe des Musikvereins.

### Frauenverein

Weihnachtsfeier am Sonntag, 17. Dezember, um 15 Uhr in der Turnhalle Obermumpf. Dass dieses Fest durchgeführt werden kann, treffen sich die Helfer am Samstag, 16. Dezember, um 13 Uhr für die Vorbereitungen in der Turnhalle.

### Mitfahrgelegenheit

An Sonn- und Feiertagen ohne Gottesdienst in Wallbach melden bei Georges Wunderlin unter Tel. 079 714 14 41.

## Rheinfelden-Kaiseraugst

### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier mit Krankensalbung, Rheinfelden.

Di. 19. Dezember, 18.30 h, Dorfweihnacht, Altersheim Rinau.

Do. 21. Dezember, 18.30 h, Abendgebet, Kaiseraugst.

Sa. 23. Dezember, 17 h, Kinder-Weihnachtsfeier, Rheinfelden.

So. 24. Dezember, 24 h, Christnachtmesse, Rheinfelden.

### Gottesdienstbesuch Rheinfelden/Kaiseraugst

Sie können die Gottesdienste in Rheinfelden und Kaiseraugst mühelos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besuchen. Die Kirchen sind ab beiden Bahnhöfen in 5 bis 10 Minuten zu Fuss erreichbar. Wer nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs ist, kann auch

mit Privatautos mitfahren; bitte melden Sie sich dafür beim Pfarramt, Tel. 061 831 50 13.

### Cäcilia

Montag, 18. Dezember, um 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Martinum.

Das Pfarramt Rheinfelden-Kaiseraugst wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

## Wegenstetten-Hellikon-Zuzgen

### Gottesdienste

So. 17. Dezember, der im grünen Mitteilungsblatt aufgeführte Gottesdienst vom 3. Advent in Zuzgen findet nicht statt.

So. 24. Dezember, 17 h, 4. Advent, Heiligabend, Hellikon, Christbaumfeier unter Mitwirkung der Religionsunterrichtskinder mit Pfr. Peter Grüter.

Mo. 25. Dezember, 10 h, Weihnachten, Zuzgen, mit Prof. em. Dr. Urs von Arx.

### Allgemeines

Für seelsorgerische Belange steht Ihnen bis auf Weiteres Pfr. Peter Grüter aus Rheinfelden, Tel. 061 831 50 13, zur Verfügung. Unter der Pikettnummer 061 853 16 91 ist jederzeit ein Seelsorger erreichbar.

### Stellenausschreibung Pfarrer

Bitte beachten Sie die Stellenausschreibung auf Seite 7.

### Gesamterneuerungswahlen

Gemäss Gesetz über die politischen Rechte (GPR) des Kantons Aargau vom 10. März 1992, § 26 letzter Satz, werden die Wahlergebnisse der Gesamterneuerungswahlen der kirchlichen Behörden 2017 vom 26. November 2017 für die Amtsperiode 2018–2021 veröffentlicht. Anzahl Stimmberechtigte: 232; Anzahl gültig eingegangene Stimmrechtsausweise: 41; Stimmbeteiligung 17,67% (durchschnittliches absolutes Mehr: 21).

Gewählt wurden Kirchenpflegepräsident Urs Schlienger-Schaub, Hellikon, bisher (41 Stimmen); Kirchenpflegemitglieder Ursula Mohler-Czaykowsky, Hellikon, bisher (41); Karin Hug-Waldmeier, Zeiningen, neu, (40); Delegierte in die Kantonsynode Renate Freiermuth-Braun, Zeiningen, bisher (41); Urs Schlienger-Schaub, Hellikon, bisher (41), Sonja Stocker-Ackermann, Wegenstetten, bisher (41); Ersatzdelegierte in die Kantonsynode Martin Schlienger-Frozza, Hellikon, bisher (40); Karin Hug-Waldmeier, Zeiningen, neu (38); Delegierte in die Nationalsynode Sonja Stocker-Ackermann, Wegenstetten, bisher (41); Martin Schlienger-Frozza, Hellikon, neu (41); Ersatzdelegierter in die Nationalsynode Urs Schlienger-Schaub, Hellikon, neu (40); Präsident der Finanzkommission Willy Schmid-Waldmeier, Wegenstetten, neu (41); davon 40 Stimmen



als Präsident; Mitglieder der Finanzkommission Sonja Stocker-Ackermann, Wegenstetten, neu (41); Titus Waldmeier, Hellikon, neu (40); Stimmzähler für Wegenstetten: Sonja Stocker-Ackermann, bisher (40); für Hellikon Bruno Herzog-Lüscher, bisher, (40); für Zuzgen Tamara Gysin-Hasler, neu (40); für Zeiningen Renate Freiermuth-Braun, bisher (40).

Wahlbeschwerden sind gemäss Artikel 36 OS (Organisationsstatut der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Aargau) innert 20 Tagen seit der Publikation der Wahlergebnisse an den Kirchenrat zu richten.

Das Wahlbüro Die Kirchenpflege wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Martin Schlienger, Kirchengutsverwalter

## Kalender

### Liturgischer Kalender mit Schriftlesungen

#### 4. Adventssonntag (24. Dezember)

##### Fürchte dich nicht, ...

**Jes 45,6c-8:** ... *Kyrus, denn Gott, der Herr, der alles vollbringt, lässt aus seinen Wolken Gerechtigkeit regnen!*  
**Offb 3,7-11:** ... *Philadelphia, denn der Heilige kennt Deine Werke und bewahrt dich vor der Stunde der Versuchung.*  
**Lk 1,26-38:** ... *Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden und du sollst deinem Sohn den Namen Jesus geben.*

#### Heiliger Abend

(24. Dezember)

##### Fürchtet euch nicht, ...

**Mi 5,1-4a:** ... *die ihr in der Fremde lebt, denn der, der aus Bethlehem hervorgeht, wird in der Kraft Gottes euer Hirte sein.*  
**Tit 3,4-7:** ... *denn als die Güte Gottes erschien, hat er uns gerettet durch das Bad der Erneuerung im heiligen Geist.*  
**Lk 2,1-14(20):** ... *ihr Hirten, denn euch ist heute der Messias geboren!*

#### Weihnachtstag

(25. Dezember)

##### Denn das wahre Licht ...

**Jes 42,1-7:** ... *für die Völker, von Gott gerufen, befreit alle, die im Dunkeln sitzen, aus ihrer Haft!*  
**2 Kor 4,5-6:** ... *von Paulus verkündigt – erleuchtet uns zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes.*  
**Joh 1,1-14:** ... *kam in die Welt und hat unter uns gewohnt, voll Gnade und Wahrheit.*

#### Sonntag nach Weihnachten

(31. Dezember)

##### Ist der andere König, ...

**Jer 23,5-6:** ... *der weise handelt und für Recht sorgt, die Rettung für Juda?*  
**Gal 4,4-7:** ... *der alle aus der Sklaverei des Gesetzes freikaufte, der, der uns zu Gottes Söhnen macht?*  
**Mt 2,13-15.19-23:** ... *der nicht der Macht des Herodes unterworfen war und Nazoräer genannt wurde, Gottes Sohn?*

## Aarau Olten Luzern

### Aarau

#### Gottesdienste

Sa. 16. Dezember, 17 h, Familienweihnachtsfeier begleitet von der Singgruppe, Stadtkirche Aarau, anschliessend Wienerli-Essen im Haus zur Zinne.

So. 17. Dezember, 8.40 h, Eucharistiefeier, Stadtkirche Aarau, Pfr. L. Kirchhofer, anschliessend Kirchenkaffee und Informationen zur Kirchengemeindefusion mit Zofingen im Pfarrhaus.

So. 24. Dezember, 16 h, Tischeucharistiefeier mit Raclette, Pfarrhaus, Aarau, letzte Anmeldungen beim Pfarramt sind noch bis am 18. Dezember möglich.

Mo. 25. Dezember, 11.30 h, Eucharistiefeier an Weihnachten, mit besonderer Musik, Pfrn. A. Kirchhofer.

#### Religionsunterricht

Samstag, 16. Dezember, 14 Uhr, vorbereiten der Weihnachtsfeier.

#### Fusion Aarau und Zofingen

Sonntag, 17. Dezember, 10 Uhr, Pfarrhaus, Informationsanlass betreffend der Fusion der Kirchengemeinden Aarau und Zofingen.

#### Singgruppe

Samstag, 16. Dezember, 16 Uhr, Generalprobe, Stadtkirche Aarau.

Samstag, 16. Dezember, 17 Uhr, Einsatz bei der Familienweihnacht, Stadtkirche Aarau.

## Baden-Brugg-Wettingen

#### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 9.30 h, 3. Adventssonntag, Eucharistiefeier mit Bussfeier im Mönchschor der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

So. 24. Dezember, 17 h, Heiligabend, Christmette mit Krippenspiel, Familiengottesdienst zu Weihnachten, Eucharistiefeier im Laienschiff der Klosterkirche Wettingen, Pfr. Wolfgang Kunicki.

#### 4. Advent – Heiliger Abend

Der 24. Dezember ist der 4. Advent und dieses Jahr gleichzeitig auch der Heilige Abend.

Wir feiern am Sonntagmorgen deshalb keinen Gottesdienst, sondern wie immer an Heiligabend, um 17 Uhr die Christmette für Jung und Alt als Weihnachtsgottesdienst. Die Unterrichtskinder haben auch dieses Jahr wieder ein Weihnachtsspiel vorbereitet, das sie während des Gottesdienstes auch aufgeführt werden.

Pfr. Wolfgang Kunicki

## Gemeinde Region Olten

#### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 9.30 h, 3. Advent, Hägendorf, Pfr. em. Peter Hagmann.

So. 24. Dezember, 17 h, Familiengottesdienst, Starrkirch.

So. 24. Dezember, 23 h, Mitternachtsmesse, Trimbach, Pfr. em. Roland Lauber.

Mo. 25. Dezember, 10 h, Weihnachten, Hägendorf.

#### Gottesdienst in den Seniorenheimen

Fr. 22. Dezember, 10.15 h, Stadtpark Olten, ökumenische Weihnachtsfeier.

#### Zu den Gottesdiensten

17. Dezember, 3. Advent, Hägendorf, Gaudete: Ein Gottesdienst in Hägendorf ist immer anders. Und dies meine ich grundsätzlich positiv. Eine Kirche, etwas anders als gewohnt. Ein Gottesdienst in spezieller Weise in der Mitte der Gemeinde. Diesmal vertritt mich ein christkatholisches Urgestein: Pfr. em. Peter Hagmann. Im Anschluss ist wie immer Kirchenkaffee und fröhliches Beisammensein angesagt.

#### 24. Dezember, Heiligabend

Am Weihnachtsabend sind zwei Gottesdienste im Angebot, die jeweils von der Gestaltung her sehr verschieden sind.

**17 Uhr, Starrkirch, Belo Mir.** Auch in dieser sehr feierlichen, weihnachtlichen Eucharistiefeier singt der Chor Belo Mir.

**23 Uhr, Trimbach, Roland Lauber, Marion Ammann.**

Das Christnachtfest ist für viele ein wichtiger Höhepunkt im Kirchenjahr. Diesen Höhepunkt wollen wir in angemessener Form begehen. Es

singt die international bekannte Sopranistin Marion Ammann, und den Gottesdienst hält Pfr. em. Roland Lauber. Auch der Frauenverein hält eine Überraschung für uns bereit.

#### 25. Dezember, 10 Uhr, Hägendorf

Das Hochfest Weihnachten begehen wir in diesem Jahr in Hägendorf. Seien Sie herzlich willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu Guetzli, Glühwein und anderen Überraschungen eingeladen.

## Luzern

### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 17 h, Christbaumfeier mit den Unterrichtskindern, Pfr. Ioan L. Jebelean.  
Mi. 20. Dezember, 18 h, Adventsmeditation, Pfr. Ioan L. Jebelean.

So. 24. Dezember, 17 h, Eucharistiefeier zum Heiligen Abend, Pfr. Ioan L. Jebelean.

Mo. 25. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier zum Weihnachtstag, Pfr. Ioan L. Jebelean.

### Christbaumfeier

Am Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr, findet die Christbaumfeier mit unseren Unterrichtskindern statt. Gespielt wird das Theaterstück «Der Freundschaftssterne». In diesem vorweihnachtlichen Spiel wird gezeigt, wie man mit Toleranz, Verständnis und Freundschaft den anderen durch Helfen, Trösten, Teilen und Zuhören glücklicher und zufriedener machen kann. Die Kinder werden die Feier auch mit ihren Instrumenten musikalisch gestalten. Im Anschluss an die Feier sind alle zu einem Apéro im Gemeindesaal eingeladen. Wir freuen uns auf Sie!

### Adventsmeditation

Am Mittwoch, 20. Dezember, um 18 Uhr, findet in der Christuskirche eine besinnliche Adventsmeditation mit Krankensalbung statt.

### Wünsche zu Weihnachten

Pfarrer Ioan L. Jebelean und der Kirchenrat wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

## Schönenwerd-Niedergösgen

### Gottesdienste

Sa. 16. Dezember, 17 h, Stadtkirche Aarau, Christbaumfeier.

So. 17. Dezember, 9.30 h, Niedergösgen, Eucharistiefeier.

Do. 21. Dezember, 19 h, Niedergösgen, Vesper.

So. 24. Dezember, 23 h, Schönenwerd, Christnachtmesse.

Mo. 25. Dezember, 9.30 h, Niedergösgen, Weihnachtsgottesdienst.

### Christbaumfeier

Wiederum feiern die Gemeinden Schönenwerd-Niedergösgen und Aarau ihre Christbaumfeier gemeinsam. Sie findet am Samstag, 16. Dezember, um 17 Uhr in der Stadtkirche Aarau statt. Die Unterrichtskinder führen ein Weihnachtsstück auf, in dem Franziskus und Klara eine Weihnachtskrippe aufstellen und dazu alle Tiere des Waldes einladen. Die beiden Frauenvereine beschenken die Unterrichtskinder. Selbstverständlich sind auch Vorschulkinder, ehemalige Unterrichtskinder und ihre Eltern, Verwandte und Freunde willkommen. Nach der Christbaumfeier gibt

es einen Imbiss im «Haus zur Zinne» gleich neben der Stadtkirche.

### Weihnachtskonzert

Die Schönenwerder Vereine laden ein zum Weihnachtskonzert in der Stiftskirche. Das Konzert findet am Mittwoch, 20. Dezember, um 19 Uhr statt.

### Adventsgottesdienste

Den dritten Adventssonntag (17. Dezember) feiern wir dieses Jahr in Niedergösgen, am 4. Advent (24. Dezember) findet vormittags kein Gottesdienst statt, abends ist bereits die Christnacht. Am Donnerstag, 14. und 21. Dezember, feiern wir jeweils um 19 Uhr die Vesper in Niedergösgen.

### Weihnachtsgottesdienste

Wie gewohnt feiern wir die Christnachtmesse am 24. Dezember, um 23 Uhr in Schönenwerd. Der Christbaum wird von Mitgliedern des Kirchgemeinderates aufgestellt und geschmückt. Den Gottesdienst am Weihnachtsmorgen feiern wir um 9.30 Uhr in Niedergösgen.

### Ferien des Pfarrers

Pfr. Adrian Suter ist in der Altjahrswoche in den Ferien. In dringenden seelsorgerlichen Fällen gibt der Anrufbeantworter des Pfarramtes Auskunft über die Wochenvertretung.

## Zofingen

### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 11.30 h, Eucharistiefeier, Pfr. R. Lauber, Stadtkirche Zofingen; nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Mittagessen eingeladen.

## Bern Solothurn

## Bern

### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 10 h, 3. Adventssonntag, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler, Dkn. Patrick Zillig.

So. 17. Dezember, 17 h, Weihnachtsfeier der Kinder und Familien.

Mi. 20. Dezember, 18.30 h, Quatembermittwoch, Abendmesse mit Krankensalbung, Pfr. Christoph Schuler.

So. 24. Dezember, 10 h, 4. Adventssonntag, Eucharistiefeier, Pfr. Christoph Schuler.

So. 24. Dezember, 22 h, Heiliger Abend, Christnachtmesse, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann, Pfr. Christoph Schuler (Predigt) und Kirchenchor.

Mo. 25. Dezember, 10 h, Weihnachtstag, Eucharistiefeier, Pfrn. Anne-Marie Kaufmann.

Mi. 27. Dezember, 18.30 Uhr, Abendmesse, Pfr. em. Peter Hagmann.

### Religionsunterricht

Im Religionsunterricht von Samstag, den 16. Dezember, proben allen Klassen von 9.45 bis 14.30 Uhr das Weihnachtsspiel.

### Weihnachtsfeier für Kinder und Familien

Wie jedes Jahr finden sich vor allem die Familien und Kinder zu dieser Weihnachtsfeier ein. Wir singen Weihnachtslieder und die Unterrichtskinder präsentieren die Weihnachtsgeschichte mit dem Weihnachtsspiel «Mit Google nach Bethlehem». Unterrichtskinder und Ministranten werden bei dieser Gelegenheit beschenkt und für ihre Dienste ausbezahlt. Im Anschluss verweilen wir noch einen Moment bei Weihnachtsguetzli und Tee. Die Feier findet am Sonntag, 17. Dezember, um 17 Uhr statt.

### Buchvernissage

Prof. Dr. Dr. Douglas Pratt stellt sein neues Buch «Religion And Extremism Rejecting Diversity» vor. Dr. Dr. Douglas Pratt ist Professor für Religious Studies an der Waikato Universität in Neuseeland, Adjunct research Professor am Institut für Christkatholische Theologie der Universität Bern und Mitglied des UNESCO-Lehrstuhls für interreligiöse und interkulturelle Beziehungen Asien-Pazifik. Die Vernissage findet am Donnerstag, den 21. Dezember, um 17.30 Uhr im Hörsaal F-121, Lerchenweg 36, Universität Bern, statt. Einführungen durch Lic. oec. Margret Kiener Nellen (Nationalrätin SP) und Prof. Dr. Dr. Paul Weller, Coventry University; Regent's Park College, University of Oxford und University of Derby. Anschliessend sind Sie zum Apéro eingeladen.

**Ökumenischer Kindergottesdienst**

Zum letzten Mal versammeln sich die Kinder mit ihren Familien in der Nydeggkirche zum Kindergottesdienst an Weihnachten am Sonntag, 24. Dezember, um 10.30 Uhr. In der Geschichte «Brunis Weihnacht» (Jean Little, Werner Zimmermann) reden die Tiere im Stall nur noch von Weihnachten – und davon, wie ihre Ur-Ur-Ur-Grosseltern damals einem ganz besonderen Kind geholfen haben. Nur Bruni, das kleine Schwein, hat nichts zu erzählen, denn es hatte keine Verwandten in Bethlehem. Traurig läuft es davon... Ob es am Schluss doch noch zur Weihnachtsfreude findet? Im Jahr 2018 zügelt die Kinderkirche dann in die Kirche Dreifaltigkeit. Wir freuen uns auf euch.

**Heiliger Abend**

In der Christnachtmesse, um 22 Uhr, feiert die Gemeinde die Geburt Jesu Christi, versammelt um die Lichter des Weihnachtsbaumes. Weihnachtslieder und der Gesang des Kirchenchors gehören ebenso dazu, wie die Aufstellung der Krippe, bei der wir nach dem Gottesdienst zu Tee, Glühwein und Weihnachtsguetzli noch etwas verweilen. Dieses Jahr mit «In dulci jubilo», Kantate von Dietrich Buxtehude (1637–1707), Kammermusik von J. Chr. Pez (1664–1716). Anna Barbara Dütschler und Valeriya Kurylchuk (Violinen), Regina Hänni (Gambe), Christine Brechbühl (Orgel) und der Kirchenchor, Leitung Helene Ringgenberg. Wir freuen uns auf alle, die mitfeiern.

**Weihnachtstag**

Im Anschluss an den festlichen Weihnachtsgottesdienst von 10 Uhr findet der Weihnachts-Kirchenkaffee in der Krypta statt.

**Studierendenseelsorge – neues Konzept**

Die christkatholischen Studierenden an der Universität Bern und die Bewohner und Bewohnerinnen des christkatholischen Studentenheims sind grundsätzlich eingeladen, die Angebote der christkatholischen Kirchengemeinde Bern zu beachten und an Gottesdiensten und anderen Anlässen teilzunehmen. Ansprechperson für Fragen und Wünsche, einschliesslich Seelsorge, ist Frau Pfarrerin Anne-Marie Kaufmann. Bei den Veranstaltungen der ökumenischen Studierendenseelsorge der Universität Bern sind wir nur noch bei den gemeinsamen Taizé-Gottesdiensten durch Frau Pfarrerin Anne-Marie Kaufmann vertreten. Für Gottesdienste in der Nikolaus-Kapelle des Studentenheims ist Bischof Harald Rein zuständig. Nur drei Anlässe im Jahr sind zurzeit vorgesehen: Die Vesper zu Studienbeginn Mitte September, das Patrozinium der Kapelle am 6. Dezember, jeweils mit geselligem Beisammensein. Hinzu kommt der am Ende des Frühjahrssemesters von der Hausleitung organisierte Ausflug im Mai/Juni.

**Burgdorf****Gottesdienst**

So. 24. Dezember, 10 h, 4. Adventssonntag, Eucharistiefeier mit Pfrn. Anne-Marie Kaufmann, Philipp Ackermann, Martin Geiser u. a., Musik, im kirchlichen Zentrum Neumatt.

Anja Staub, Sekretariat

**Biel/Bienne****Gottesdienste**

So. 17. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier, Pfrn Liza Zellmeyer.

So. 17. Dezember, 17 h, anglikanischer Gottesdienst mit Rev. Mark Pogson (in englischer Sprache).

Do. 21. Dezember, 19 h, Lichtvesper, Pfrn Liza Zellmeyer.

So. 24. Dezember, 9.30 h, Christbaumfeier mit den Familien, Pfrn Liza Zellmeyer.

**Lichtvesper**

Die diesjährige ökumenisch-interreligiöse Lichtvesper feiern wir am 21. Dezember, um 19 Uhr bei uns in der Epiphaniikirche. Es erwartet Sie ein feierlicher Gottesdienst im Lichte vieler Kerzen, mit jüdischen, christlichen und muslimischen Texten, der zur ruhigen Besinnung und dem Erlebnis vom Licht, das in die Dunkelheit hineinscheint, einlädt. Die Christkatholische, die Evangelisch-reformierte, die Evangelisch-methodistische und die Römisch-katholische Kirche laden Sie herzlich zu dieser Feier im Advent ein.

**Religionsunterricht**

Am Samstag, den 23. Dezember, treffen wir uns von 10 bis 12 Uhr in der Epiphaniikirche zum Religionsunterricht sowie zur Vorbereitung der Christbaumfeier am 24. Dezember.

**Christbaumfeier**

Am 24. Dezember wird der Gottesdienst mit Eucharistiefeier um 9.30 Uhr vor allem durch die Unterrichtsschüler und -schülerinnen gestaltet. Herzlich laden wir Sie zu diesem adventlichen Gottesdienst, der schon im Lichte des Heiligen Abends steht, ein. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie zu einem Apéro mit selbstgebackenen Weihnachtsguetzli der Unterrichtskinder eingeladen. Seien Sie herzlich willkommen!

**Vormerken**

Unsere Patroziniumsgottesdienste feiern wir am Sonntag nach Epiphanie, also am 7. Januar 2018, um 17 Uhr in unserer Epiphaniikirche. Wir freuen uns sehr, dass wir an diesem feierlichen Gottesdienst den ehemaligen Bieler Stadtpräsidenten und heutigen Berner Ständerat Hans Stöckli für die Gastpredigt begrüssen dürfen. Im

**Gratulationen****Zum 75. Geburtstag**

*Lisa Borer-Iten, Himmelried  
am 16. Dezember*

*Christina Rolli-Schaad, Reinach BL  
am 25. Dezember*

*Robert Bolliger-Eggler  
Rothenburg  
am 27. Dezember*

**Zum 80. Geburtstag**

*Marlies Isler-von Arx  
Rorschacherberg  
am 20. Dezember*

*Magdalena Schmid-Näf  
Oberkulm  
am 22. Dezember*

*Yvonne Hasler-Grieder  
Zeiningen  
am 24. Dezember*

**Zum 85. Geburtstag**

*Kurt Zimmerli, Aarburg  
am 18. Dezember*

**Zum 90. Geburtstag**

*Fritz Metzger-Gosteli, Möhlin  
am 20. Dezember*

*Maria Obrist-Hansbauer  
Magden  
am 20. Dezember*

**Zum 92. Geburtstag**

*Anna Meyer-Schnell, Laufen  
am 18. Dezember*

**Zum 94. Geburtstag**

*Margaritha Haas-Mägli  
Trimbach  
am 23. Dezember*

*Gerdtrud Keller-Fässli, Erlinsbach  
am 29. Dezember*

**Zum 96. Geburtstag**

*Gerda Glaus-Knüsel, Bern  
am 26. Dezember*

**Zum 99. Geburtstag**

*Frieda Amsler-Wirthlin, Möhlin  
am 26. Dezember*

Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen. Seien Sie herzlich willkommen!

**Grenchen-Bettlach-Selzach****Gottesdienste**

So. 17. Dezember, 9.30 h, 3. Advent, Eucharistiefeier, Familiengottesdienst, Pfr. Hans Metzger, anschliessend Kirchenkaffee.

So. 24. Dezember, kein christkatholischer Gottesdienst in Grenchen.

So. 24. Dezember, 18.30 h, offene Weihnacht der drei Landeskirchen im Eusebiushof.



Mo. 25. Dezember, 10 h, Weihnachtsgottesdienst, Pfr. Peter Hagmann, anschliessend Kirchenkaffee.

#### «Christkatholische Mitfahrzentrale»

Bitte rufen Sie am Vorabend bis 19 Uhr bei René Meier, Tel. 079 333 63 93, an, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

#### Öffnungszeiten Pfarrbüro

Das Pfarrbüro im Pavillon, Lindenstrasse 33, ist montags in der Regel von 14 bis 15.30 Uhr geöffnet. Selbstverständlich sind auf telefonische Voranmeldung hin auch Besuche zu anderen Zeiten möglich.

Koordinator Pfarramt: Dieter Berthoud

## Solothurn

### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 10 h, vorweihnachtlicher Familiengottesdienst am 3. Advent, Pfr. Klaus Wloemer, Katechetinnen.

Mi. 20. Dezember, 9 h, Eucharistiefeier, Pfr. Klaus Wloemer.

So. 24. Dezember, 23 h, Mitternachtsmesse, Pfr. Klaus Wloemer.

Mo. 25. Dezember, 10 h, feierliche Eucharistiefeier am Weihnachtstag, Pfr. Klaus Wloemer.

### Zu den Gottesdiensten

Im Familiengottesdienst am 3. Adventssonntag tragen wir das Licht der Sterne, die im Religionsunterricht gebastelt worden sind, zu

unserer vorweihnachtlichen Krippe. Selbstverständlich erhalten dann die Kinder auch ein kleines Geschenk auf Weihnachten hin.

Da Heiligabend und der 4. Adventssonntag dieses Jahr am gleichen Tag gefeiert werden, zünden wir in der Messe um 23 Uhr natürlich auch alle vier Kerzen am Adventskranz an. Am Vormittag des 24. Dezember findet kein Gottesdienst in unserer Kirche statt. In der Mitternachtsmesse musizieren Salome Aeschlimann (Violoncello) und Shona Vischer (Orgel).

Den Gottesdienst am Weihnachtsmorgen gestalten musikalisch Laurent Oberson (Klarinette) und Olivia Zaugg (Orgel).

### Sternschnuppen im Advent

Am Freitag, den 15. Dezember, übernimmt die reformierte Solothurner Pfarrerin Thala Linder den Denkipuls. Es musiziert der Waldhornist Pirmin Müller aus Luzern.

### «Christkatholische Mitfahrzentrale»

Rufen Sie bitte bis um Mittag Barbara Frentzel, Tel. 078 908 96 96 an, wenn sie mitgenommen werden möchten.

Wir wünschen Ihnen gesegnete und fröhliche Weihnachten! Pfr. K. Wloemer

## Thun

### Gottesdienst

Mo. 25. Dezember, 10 h, Eucharistiefeier am Weihnachtstag, Pfr. Christoph Schuler.

### Religionsunterricht

Am Samstag, 16. Dezember, von 9.45 bis 14.30 Uhr, findet an der Kramgasse 10 in Bern die Weihnachtsspielprobe für alle Klassen statt. Am Sonntag, 17. Dezember, ab 15 Uhr, wird die Generalprobe durchgeführt. Um 17 Uhr beginnt die Weihnachtsfeier der Kinder und Familien in Bern.

### Weihnachtsfeier

Am Samstag, den 23. Dezember, um 17 Uhr beginnt die Feier in Thun mit der Weihnachtsgeschichte «die Heilige Nacht», welche die Unterrichtskinder vortragen. Katechetin Ursula Oesch und Pfarrer Christoph Schuler leiten das Spiel. Für die musikalische Begleitung sorgen Yolanda Oberhofer-Grümmer mit dem Gesang, Daniel und Manuel Oberhofer an der Geige und am Cello. Zusammen singen wir bekannte Weihnachtslieder, welche von Marianne Wyttenbach an der Orgel begleitet werden. Anschliessend geniessen wir ein festliches Nachtessen im Tertianum Bellevue. Bitte melden Sie sich bei Hans-Ruedi Ernst, Tel. 033 336 87 89 an. Wir wünschen unseren Gemeindegliedern, Freunden und Familien eine gesegnete Weihnachtszeit.

### Verstorben

Kurt Kaufmann-Leuthold, Uetendorf, im 87. Altersjahr. Wir entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid. Ruhe der Verstorbenen im Frieden des Herrn.

Andrea Cantaluppi

## Zürich Ostschweiz Ticino

## St. Gallen

### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier.

So. 17. Dezember, 16.30 h, Christbaumfeier.

So. 24. Dezember, 23 h, Christnachtsmesse, Kirchenchor, Punsch.

Mo. 25. Dezember, 9.30 h, Eucharistiefeier, Kaffee.

### Autofahrdienst Blitz

Am 17. Dezember fährt Sie Erwin Steiner, Tel. 071 477 26 81; am 24. Dezember Marlies Schaut, Tel. 071 245 30 63; am 25. Dezember Richard Steiner, Tel. 071 288 50 63. Rufen Sie bis 8 Uhr (bzw. 14 Uhr) an, wenn Sie abgeholt werden möchten.

### Christbaumfeier

Am Sonntag, 17. Dezember, um 16.30 Uhr, beginnt die Christbaumfeier. Die Kaffeestube des Frauenvereins ist schon ab 15.30 Uhr offen.

### Weihnachten

In der Christnachtsmesse am Heiligen Abend, um 23 Uhr, singt der Kirchenchor, anschlies-

send gibt es noch eine Tasse Punsch. Am Weihnachtstag feiern wir den festlichen Gottesdienst um 9.30 Uhr. Sie sind alle herzlich eingeladen.

### Beste Wünsche

Kirchenrat und Pfarrer wünschen allen Gemeindegliedern von Herzen schöne Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Pfr. Daniel Konrad

## Schaffhausen

### Gottesdienst

So. 24. Dezember, 17 h, Christmette an Heiligabend, Pfr. em. Martin Bühler, Rosmarie Graf (Cello), Esther Morgenthaler (Orgel).

### Weihnachtsfeier mit Unterrichtskindern

Am Sonntag, 17. Dezember, 16.30 Uhr, in der St.-Anna-Kapelle. Weihnachtsspiel und Musik, Diakonin Doris Zimmermann mit Team, Elisabeth Sulser (Flöte und Dudelsack), Daniel Burri (Orgel).

### Segenswünsche

Der Kirchenvorstand wünscht allen eine gesegnete Weihnachtszeit.

## Zürich

### Gottesdienste

So. 17. Dezember, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. em. Christoph Führer.

So. 17. Dezember, 10 h, Augustinerkirche, Christbaumfeier, Unterrichtsteam.

Mi. 20. Dezember, 18.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier, Pfr. Frank Bangerter.

Mi. 20. Dezember, 19.30 h, Augustinerkirche, Christmas Carols, mit dem St. Andrew's Kirchenchor, Pfr. Paul Brice, Pfr. Lars Simpson.

So. 24. Dezember, 17 h, Christuskirche, Christnachtsmesse, Pfr. Frank Bangerter, Francesco Carpino (Saxophon), Daniel Burri (Orgel).

So. 24. Dezember, 22 h, Augustinerkirche, Christnachtsmesse, Pfr. Lars Simpson, mit Kirchenchor und ad-hoc Orchester.

Mo. 25. Dezember, 9.30 h, Christuskirche, Eucharistiefeier zum Weihnachtstag, Pfr. Frank Bangerter, Pfr. em. Christoph Führer.

Mo. 25. Dezember, 10 h, Augustinerkirche, Eucharistiefeier zum Weihnachtstag, Pfr. Lars Simpson.

Mi. 27. Dezember, 10 h, Altersheim «Im Ris», Eucharistiefeier, Pfr. Lars Simpson.

Mi. 27. Dezember, 18.30 h, Christuskirche, keine Abendmesse!

#### Adventskonzert

Ein Konzert zum Zuhören und Mitsingen! Am Samstag, 16. Dezember, um 17 Uhr, singt die Elisabethenkantorei unter der Leitung von Andreas Meier in der Augustinerkirche weihnachtliche Raritäten von Glaser, Graupner, Heinichen u. a. Mit Noëmi Sohn (Sopran), Anja Powischer (Alt), Luca Valentin Bernard (Tenor), Yves Brühwiler (Bass), Orchester ad hoc, Frédéric Champion (Truhenorgel). Eintritt frei, Kollekte.

#### Christbaumfeier

Die Christbaumfeier mit den Unterrichtskindern findet am dritten Adventssonntag, den 17. Dezember, um 10 Uhr in der Augustinerkirche statt. Dieses Jahr werden die Unterrichtskinder das Singspiel «Für eimal nöd z'spaat» von Andrew Bond vorführen.

Die Kinder und Jugendlichen freuen sich sehr, wenn nicht nur ihre Eltern, Grosseltern, Götti und Gotte dabei sind, sondern auch weitere Mitglieder unserer Kirchgemeinde. Anschliessend lassen wir den Morgen im Kirchgemeindehaus zur Münz mit einem Becher Glühwein oder Punsch im grossen Saal ausklingen.

Am Tag vor der Christbaumfeier, Samstag, den 16. Dezember, findet von 10 bis 12 Uhr die Probe für die Christbaumfeier statt. Herzlich willkommen!

#### Der andere Advent

Die Musikoase während des Vorweihnachts-shoppings in der City am Sonntag, den 17. Dezember, um 17 Uhr in der Augustinerkirche. Die von Kerzenlicht erleuchtete Kirche bietet konsumgestressten Mitmenschen (und auch allen anderen) ein kleines halbständiges Time-out mit meditativer Musik von Merit Eichhorn (Orgel und Truhenorgel) und kurzen Texten (Pfr. Lars Simpson). Eintritt frei! Herzlich willkommen!

#### Sternschnuppen

Die letzten Sternschnuppen vor Weihnachten leuchten am Donnerstag, 21. Dezember, von 12.15 bis 12.45 Uhr in der Augustinerkirche auf. Wie immer stehen sie unter dem Zeichen der Musik. Catriona Bühler (Sopran) und Isabelle Imperatori-Steinbrüchel (Harfe) werden sie gestalten.

#### Musik an Weihnachten

An Heiligabend wird in der Augustinerkirche die «Missa in G» von Antonio Caldara zu hören sein. Am Weihnachtstag erklingt von Benjamin Britten «A Ceremony of Carols», mit Catriona Bühler und Lena Kiepenheuer (Sopran), Lisa Lüthi (Mezzosopran), Merit Eichhorn (Orgel).

#### Vorschau

Auch dieses Jahr lassen wir am Silvesterabend, 31. Dezember, um 17 Uhr wieder mit Musik ausklingen – mit einem festlichen Konzert unter dem Motto «Organ Carols». Catriona Bühler, Lena Kiepenheuer (Sopran) und Lisa Lüthi (Mezzosopran) musizieren zusammen mit Merit Eichhorn (Orgel und Truhenorgel). Es erklingt Musik von Benjamin Britten, Max Reger, Louis Vierne u. a. Im Anschluss stossen wir auf das neue Jahr an! Eintritt frei – Kollekte. Herzlich willkommen zu diesem besonderen Konzert zum Jahresende.

#### Aus unserer Mitte

Verstorben ist Nelly Brotz, Mönchaltorf, im Alter von 92 Jahren. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

#### Abwesenheit

Pfr. Frank Bangerter, 27. bis 31. Dezember.

#### Offene Christuskirche

Jeden Samstag, von 12 bis 14 Uhr.

#### Winterthur

##### Gottesdienste

So. 24. Dezember, 22.30 h, Feier zur Christnacht, Pfr. em. Martin Bühler.

Mo. 25. Dezember, 10 h, Eucharistiefeier zum Weihnachtstag, Pfrn. Melanie Handschuh.

##### Weihnachtsgottesdienste

Anschliessend an die Feier zur Christnacht gibt es einen kleinen Umtrunk. Musikalisch wird die Feier an Heiligabend von Esther Morgenthaler an der Orgel und Rosmarie

Graf am Cello begleitet. Am Weihnachtstag spielt Martina Rübel um 10 Uhr verschiedene Blockflöten im Gottesdienst.

## Ticino Tessin

### Celebrazione

Domenica 17 dicembre, ore 17,30 chiesa dell'Immacolata in centro a Lugano ci sarà la celebrazione della Luce della Pace. Gli scout ticinesi porteranno la luce che arriva da Betlemme e faremo un momento di preghiera ecumenica per la pace. Il ricavato della celebrazione sarà devoluto a sostegno delle opere di fra Martino Dotta, che sarà presente alla celebrazione. A seguire andremo a mangiare la pizza insieme. Le celebrazioni riprenderanno nel nuovo anno con la celebrazione dell'Epifania il 6 gennaio 2018.

## Région Suisse Romande

### Genève, Saint-Germain

Di 17 décembre à 10 h 30: Messe

### Grand-Lancy, Trinité

Di 24 décembre à 19 h 30: Messe

### Lausanne, Sainte-Marie du Servan

Sa 16 décembre à 17 h: A Christ Church

### La Chaux-de-Fonds, Saint-Pierre

Sa 16 décembre à 17 h: Arbre de Noël

Di 17 décembre à 10 h: Messe

Di 24 décembre à 10 h: Messe

Pour savoir plus voir:

[www.catholique-chretien.ch](http://www.catholique-chretien.ch)

## Wichtige Termine

### 30. Dezember 2017

Wort zum Sonntag mit Pfarrer Peter Feenstra, 20 Uhr, SRF 1

### 13. Januar 2018

Ökumenisches Forum Christlicher Frauen in Europa, Zürich

## Impressum

### Christkatholisch

138. Jahrgang; erscheint 14-tägig, ISSN 1664-1027 (Print), ISSN 1664-1035 (Internet).

**Herausgeberin:** Christkatholische Kirche der Schweiz – [www.christkatholisch.ch](http://www.christkatholisch.ch). Twitter: @christkath\_ch.

**Redaktion:** Lenz Kirchhofer (lk), Adelbändli 2, 5000 Aarau, Tel. 061 481 15 21; Franz Osswald (of). E-Mail: [redaktion@christkatholisch.ch](mailto:redaktion@christkatholisch.ch). Hans Metzger (Lit. Kalender)

**Redaktionskommission:** Clemens Ackermann, Alois Schmelzer, Franziska Hälgl, Christian Edringer.

**Redaktionsschluss:** Nummer 1 (30. Dezember – 26. Januar), Freitag, 15. Dezember, 12 Uhr; Nummer 2 (27. Januar – 9. Februar), Freitag, 12. Januar, 12 Uhr.

**Druck und Spedition, Adressänderungen und Abonnementsverwaltung:** W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefon: 032 344 82 15, [uwaelti@gassmann.ch](mailto:uwaelti@gassmann.ch).

**Abonnementspreis:** In- und Ausland sFr. 39.–, Geschen- und Einzelabonnemente: Michael Böhm, Wildbachweg 1, 4515 Oberdorf SO, [verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch](mailto:verwaltung.kirchenblatt@christkatholisch.ch)

Theologischer Briefkasten

# Voraus- statt Rückschau?



Achiviertes Wissen, nutzen, um die Zukunft bewusster gestalten zu können.

**Sollten wir nicht aufhören, in der staubigen Vergangenheit herumzuwühlen und uns statt dessen als dynamische Kirche auf die Zukunft richten?**

Wenn die Kirche ist wie jemand, der immer in alten Fotoalben blättert, in der Vergangenheit schwelgt und die Zukunft nur angstbeladen erwartet, gebe ich dem Fragesteller völlig recht. Nostalgie mag warme Gefühle zu erzeugen, aber sie führt nicht zu einer dynamischen Gestaltung der Zukunft. Was in der Vergangenheit gut war, lässt sich nicht einfach erfolgreich wiederholen.

Wie können wir jetzt unser Leben bewältigen und uns auf die Zukunft richten? Als Gemeinschaft der Kirche, aber auch als Einzelne, stehen wir gesellschaftlichen oder kirchlichen Entwicklungen, die nach unserem Ermessen in die falsche Richtung führen, oft ratlos gegenüber. Wo die Weisheit herholen zur notwendigen Unterscheidung der Geister? Wie können wir einschätzen, welche Veränderungen nachhaltig sein werden? Ein solches Wissen fällt nicht vom Himmel und kann auch nicht aus der Zukunft geholt werden.

Doch wenn man die Geschichte betrachtet und analysiert, lässt sich darüber Sinnvolles sagen. So können wir erklären, wie wir an den Punkt gekommen sind, an dem wir heute stehen. Wir erkennen, wie bestimmte Phänomene sich – bisweilen in völlig anderen Epochen und Kulturen – wiederholen und unsere Schlüsse daraus ziehen. Ein Beispiel dafür ist die Abwendung von einem rationalen und wissenschaftlichen Denken bei gleich-

zeitiger Faszination für Amulette, Orakel und übersinnliche Phänomene. Diese Entwicklung, die wir derzeit verstärkt wahrnehmen, lässt sich auch in der Spätantike beobachten, die sich mehr für Zaubersprüche und gnostische Offenbarungen als für die klassische Philosophie der Vernunft interessierte. Auch die Abwehrreaktion gegen neue Medien weist bei einem Gang durch die Geschichte interessante Parallelen auf, ob es sich nun um Buchdruckkunst, Radio, Fernsehen, Internet oder soziale Medien handelt. Das Erforschen der (Kirchen-)Geschichte behütet uns vor voreiligem Urteil, es vermittelt eine Art von Lebensweisheit, welche die Wiederholung alter Fehler vielleicht vermeiden oder zumindest reduzieren hilft. Mit historischem Blick kann aber auch aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten historische Veränderungen zum Guten bereit halten – etwa die Abschaffung der Sklaverei oder die Formulierung der Menschenrechte. Manche Akten sind tatsächlich staubig – ihr Inhalt jedoch kann äusserst brisant sein und dazu beitragen, historische Ereignisse und Verläufe neu zu deuten – mit Folgen für unsere heutige Zeit. Die Arbeit einer Historikerin ähnelt manchmal der einer Detektivin. Es braucht viel Geduld bei der Spurensuche, aber der Ertrag ist reich.

Angela Berlis

Schicken Sie Ihre Frage an:  
redaktion@christkatholisch.ch

## Bibelwort

Gott will uns erleuchten

«Denn Gott, der sprach: Aus Finsternis soll Licht aufleuchten! Er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit wir erleuchtet werden zur Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi.» 2 Kor 4,6

Paulus spricht hier von sich selbst: von seiner erleuchtenden Bekehrung, von seinem Herzen und seiner eigenen Erkenntnis Gottes im Antlitz Christi.

Was bedeutet diese Aussage des Paulus für uns? Was bedeutet sie für unseren Glauben und unser Leben aus dem Glauben und unseren Glauben aus Gott?

Gott leuchtet in den Herzen auf, damit wir ihn in Jesus Christus erkennen können. Augustin, Bonaventura und am bekanntesten Luther sprachen hier von der «Gnade Gottes», aus der heraus der Mensch lebt, die den Menschen vor allem anderen Bemühen zu Gott ruft, auch bevor man sich durch gute Taten Gottes Gunst verdienen kann.

In seiner Gnade erleuchtet Gott, der Schöpfer allen Lichtes, die Herzen, damit sie in Jesus Christus den göttlichen Glanz erkennen können.

Dabei geht es vorderhand nicht darum, dass wir Apostel für andere sind und sie erleuchten und so zu Gott zu führen. Nein, der Apostel ist hier vorerst passiver Empfänger der göttlichen Gnade. Dank und Lobpreis für dieses Geschenk sind angebracht, Staunen allenfalls und Jubel. Dann folgt unser eigener Glaube: Wenn wir in Jesus Gott wirklich erkennen, wird es uns leicht fallen, die Lehre Jesu Christi, die er selbst in Wort und Tat verkündete, zu glauben und sie zu befolgen. Hierbei unterstützen uns die Zeugnisse der Bibel, der Tradition der Kirche sowie unserer Schwestern und Brüder in Jesus Christus.

Wir sollten demnach dem Gnadenruf Gottes folgen, damit der Funke in unseren Herzen zu einem brennenden Feuer werde.

Pfarrer Lenz Kirchhofer

AZA  
2501 Biel